

# Auszug

aus dem Bericht

über die Prüfung des

Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014

und des Lageberichtes

für das Geschäftsjahr 2014

des

**Tourismus- und Kurbetrieb Ostseeheilbad Graal-Müritz,**

**Graal-Müritz**

Tourismus- und Kurbetrieb Ostseeheilbad Graal-Müritz  
BILANZ ZUM 31. 12. 2014

	31.12.2014 €	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2013 €
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
i. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	731.898,65	822.329,52		
2. Bauten auf fremden Grundstücken	2.274.707,91	2.394.741,66		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.877,34	79.290,60		
Anlagevermögen - Gesamt	3.087.483,90	3.296.361,78		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
i. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.857,33	93.289,44		
2. Forderungen gegenüber der Gemeinde	57.243,40	11.573,00		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	25.441,96	39.817,09		
ii. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	168.542,69	144.679,53		
1. Kassenbestand	0,00	0,00		
2. Guthaben bei Kreditinstituten	145.742,45	29.690,68		
Umlaufvermögen - Gesamt	314.285,14	174.370,21		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
13.702,81	8.211,66			
<b>AKTIVA - Gesamt</b>	3.415.471,85	3.478.943,65		
<b>PASSIVA</b>				
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. Stammkapital	511.291,88	511.291,88		
II. Rücklagen	475.091,58	475.091,58		
III. Gewinn/Verlust				
1. Gewinn-/Verlustvortrag	-111.811,72	-26.618,74		
2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	90.230,51	-85.192,98		
	-21.581,21	-111.811,72		
Eigenkapital - Gesamt	964.802,25	874.571,74		
<b>B. SONDERPOSTEN</b>				
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.173.306,95	1.291.201,24		
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
Sonstige Rückstellungen	19.308,80	8.700,00		
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	960.892,29	995.103,18		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91.484,50	99.763,49		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	204.114,56	207.863,27		
Verbindlichkeiten - Gesamt	1.256.491,35	1.302.729,94		
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
1.562,50	1.740,73			
<b>PASSIVA - Gesamt</b>	3.415.471,85	3.478.943,65		

**Tourismus- und Kurbetrieb Ostseeheilbad Graal-Müritz**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

	2014	2013
	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.846.859,57	1.738.634,03
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	197.756,19	138.462,30
davon Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse: € 117.894,29 (Vj.: € 117.894,29)		
<b>Gesamtleistung</b>	2.044.615,76	1.877.096,33
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.659,23	20.027,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.195.910,36	1.184.869,88
	1.213.569,59	1.204.897,02
<b>Rohhertrag</b>	831.046,17	672.199,31
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	239.599,88	225.460,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; dav. f. Altersversorgung und f. Unter- stützung € 6.450,00 (Vj.: € 13.009,73)	60.891,16	60.030,09
	300.491,04	285.490,64
<b>5. Abschreibungen</b>	227.726,09	227.038,50
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	160.062,63	191.168,79

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	€	€
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<u>51.658,57</u>	<u>52.994,35</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<u>-51.658,57</u>	<u>-52.994,35</u>
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<u>91.107,84</u>	<u>-84.492,97</u>
<b>9. Sonstige Steuern</b>	<u>877,33</u>	<u>700,01</u>
<b>10. Jahresfehlbetrag</b>	<u><u>90.230,51</u></u>	<u><u>-85.192,98</u></u>

**Finanzrechnung nach § 29 Nr. 10 EiqVO**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014**

		-in TEUR-	
	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten nach interner Leistungsverrechnung	-85,2	90,2
2	Abschreibungen (+) /Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	227,0	227,7
3	Auflösung (-) /Zuschreibung (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-117,9	-117,9
4	Gewinn (-) /Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	2,9	-0,2
6	Zunahme (-) /Abnahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-19,2	-29,2
7	Zunahme(+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-0,9	10,6
8	Zunahme(+)/Abnahme(-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1,0	-12,2
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,0	0,0
10	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5,7	169,0
11	Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immat. Anlageverm.	0,0	0,0
12	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1,3	-18,8
13	Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0
14	Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0
15	Einzahlungen (+) aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0
16	Auszahlungen (-) aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,0	0,0
17	Einzahlungen (+) aus Sonderposten z. Anlagevermögen	0,0	0,0
	davon		
	a) empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,0
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0,0	0,0
18	Auszahlungen (-) aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0,0	0,0
19	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1,3	-18,8
20	Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0
21	Auszahlungen (-) an die Gemeinde	0,0	0,0
22	Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0,0	0,0
23	Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-32,1	-34,2
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-32,1	-34,2
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-27,7	116,0
26	Wechselkurs- (+/-) und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		
27	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	57,4	29,7
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	29,7	145,7

**Tourismus- und Kurbetrieb Ostseeheilbad Graal-Müritz**  
**Anhang für das Wirtschaftsjahr 2014**

**I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss des Tourismus- und Kurbetriebes Seeheilbad Graal-Müritz für das Wirtschaftsjahr 2014 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften sowie der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern (EigVO M-V) vom 25.02.2008 aufgestellt.

Die Gliederungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Anlagen 1 und 11 der EigVO M-V. Die Gliederungsgrundsätze des Vorjahres wurden im Wesentlichen beibehalten. Eine Erfolgsübersicht gemäß Formblatt 5 EigVO M-V war nicht aufzustellen, da der Kurbetrieb nur einen Betriebszweig unterhält.

**II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungspreisen abzüglich Skonti bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden in Anlehnung an die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern vorgenommen. Abschreibungen wurden ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in einem Sammelposten erfasst und über die steuerlich zulässige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Es wurde ein Sonderposten für Investitionszuschüsse gebildet, der entsprechend der Empfehlung des Institutes der Wirtschaftsprüfer, Stellungnahme HFA 1/1984, über eine Laufzeit der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst und vereinnahmt wird.

Die Entwicklung des gebildeten Sonderpostens ist in einer Tabelle dargestellt und dem Anhang beigelegt.

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Hier handelt es sich hauptsächlich um Prüfungskosten für die Jahresabschlussprüfung und Rückstellungskosten für unterlassene Instandhaltung an der Seebrücke.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

### III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

#### Bilanz

##### **Aktivseite**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagennachweis ersichtlich.

Es wurden 2014 Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 18.848,21 EUR geleistet.

Das gesamte Anlagevermögen hat zum 31.12.2014 nach der linearen Abschreibung einen Restbuchwert von 3.087.483,90 EUR.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Tourismus- und Kur GmbH)	76.716,22 EUR
Forderung gegenüber der Gemeinde	57.243,40 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.141,11 EUR
Finanzamt	20.368,22 EUR
Sonstige Forderungen (Konto 1799)	42.583,95 EUR
Sammelkonto für Vorjahresabgrenzungen (17998888)	7.402,07 EUR

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und sind zum Zeitpunkt der Prüfung ausgeglichen.

Guthaben bei Kreditinstituten bzw. der Kassenbestand per 31.12.2014 betragen 145.742,45 EUR.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten weisen zum 31.12.2014 einen Bestand i. H. v. 13.702,81 EUR aus. Hierbei handelt es sich um Sonderzahlungen in 2011 und 2014 aus Leasingverträgen mit einer Abgrenzungszeit von 60 Monaten.

##### **Passivseite**

Das Stammkapital des Betriebes beträgt gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 25. Januar 1998 511.291,88 EUR.

Die Allgemeine Rücklage wird gegenüber dem Vorjahr unverändert in Höhe von 475.091,58 EUR ausgewiesen

Der Ergebnisvortrag aus den Vorjahren bis 2012 beträgt -26.618,74 EUR. Der Jahresverlust 2013 i. H. v. 85.192,98 EUR wurde ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen. Der Beschluss hierzu wurde in der Gemeindevertretung am 19.05.2015 gefasst. Somit sind Fehlbeträge von 111.811,72 EUR auszugleichen.

Der Jahresüberschuss aus 2014 wird zum Ausgleich der Fehlbeträge herangezogen.

Die Fördermittel des Eigenbetriebes werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse dargestellt. Im Wirtschaftsjahr 2014 ist kein Zugang zu verzeichnen. Der Sonderposten wird

entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Anlagevermögens aufgelöst. Die Auflösung beträgt 117.894,29 EUR. Eine Zusammenstellung ist dem Anhang beigelegt.

Die gebildeten Rückstellungen von 19.308,80 EUR sollen die voraussichtlichen Aufwendungen für am 31.12.2014 bestandene Verpflichtungen abdecken. Dies sind im Wesentlichen Prüfungskosten für den Jahresabschluss und Steuererklärungsaufwendungen (9.308,80 EUR), und noch nicht erfolgte Abrechnungen aus Umsatzbeteiligung Parkplatz Strandstraße 2013 und 2014 (10.000,00 EUR).

Die Bilanz des Eigenbetriebes weist zum Stichtag 31.12.2014 Verbindlichkeiten i. H. v. 1.256.491,35 EUR aus.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt TEUR	bis 1Jahr TEUR	bis 5Jahre TEUR	über 5Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	960,9	34,2	171,0	755,7
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	91,5	91,5	0	0
Verbindlichkeiten gegen- über der Gemeinde	204,1	5,3	26,5	172,3

Für alle Kreditverträge liegen Saldenbestätigungen vor.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde resultieren aus durch die Gemeinde für den Eigenbetrieb aufgenommenen Darlehen. Der Einzelnachweis liegt vor und wird ständig aktualisiert.

Zum Zeitpunkt der Prüfung sind die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ausgeglichen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten zum Stichtag 31.12.2014 wurden i. H. v. 1.562,50 EUR gebildet.

## **Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Erträge**

Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:



	<u>TEUR</u>	
Kurtaxe	1.274,7	
Erlöse Wirtschaftshof für hoheitliche Aufgaben	154,9	
Erträge aus Dienstleistungen	23,0	
Vermietung und Verpachtung	93,0	
Parkscheinautomaten	160,5	
FVA	105,7	
Nutzungsentgelt Strandbereich	32,4	
Übrige	2,7	<u>1.846,9</u>

Sonstige betriebliche Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Unregelmäßige Erträge	16,7	
Auflösung Sonderposten	117,9	
Erträge aus Veräußerungen	10,5	
Finanzzuweisung von der Gemeinde	50,0	
Sonstiges	2,7	<u>197,8</u>

Der Eigenbetrieb „TUK“ konnte 2.044.615,76 EUR Erträge in 2014 erzielen. Dies sind zum Wirtschaftsplan 13,7 TEUR Mehrerlöse.

## 2. Aufwendungen

Der Materialaufwand setzt sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Waren sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen zusammen:

### Betriebsstoffe und bezogenen Waren:

Treibstoffe, Kleinmaterial und Betriebsbedarf	17,7
---	------

### Bezogene Leistungen:

Aufwendungen an die TUK GmbH	842,7	
Leistungsabkauf von Aquadrom	190,0	
Reparatur und Instandhaltung	63,9	
Aufwand für Bewirtschaftung und Reinigung	51,5	
Müllentsorgung	18,7	
Wachdienst	13,2	
Sonstiges	15,9	<u>1.195,9</u>

### sonstige betriebliche Aufwendungen:

Mieten, Pachten Leasing	76,4	
Prüfung und Beratung	8,5	
Verwaltungskostenpauschale	65,0	
Versicherungen	4,8	
Sonstiges	5,4	<u>160,1</u>

Personalaufwendungen in Höhe von 300,5 TEUR sind im Wirtschaftsjahr 2014 angefallen.

Die Abschreibungen für das Anlagevermögen betrug 227,7 TEUR.

Der Zinsaufwand für das Jahr 2014 betrug 51,7 TEUR.

Unter den Sonstigen Steuern werden 0,9 TEUR für Kfz.-Steuern ausgewiesen.

Der Eigenbetrieb „TUK“ verzeichnete in 2014 Gesamtaufwendungen i. H. v. 1.954.385,25 EUR.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan von 1.987.850,0 EUR ergeben sich daraus Minderaufwendungen von 33.464,75 EUR.

#### **IV. Ergänzende Angaben**

##### **1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen ausschließlich Verpflichtungen aus Leasingverträgen für sechs Fahrzeuge mit einer Jahresbelastung von 65,1 TEUR und aus einem Erbbaupachtvertrag für das „Haus des Gastes“ mit einer jährlichen Belastung von 10 TEUR.

##### **2. Angaben zu den Organen**

Organe des Eigenbetriebs sind der Betriebsleitung und die Gemeindevertretung. Zur Leitung des Betriebes wird ein Betriebsleiter bestellt. Der Betriebsleiter ist der Bürgermeister. Im Berichtsjahr war Frank Giese, Bürgermeister der Gemeinde Graal-Müritz und somit Betriebsleiter des Eigenbetriebes.

Die Gemeindevertretung setzte sich im Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt zusammen:

<b>Bürgervorsteherin:</b>	Dr. Benita Chelvier	Verwaltungsleiterin
<b>Gemeindevertretung:</b>	Jürgen Gottschalk	Bäckermeister
	Wolfgang Rühls	Architekt
	Dirk Völpel	Lehrer
	Jens Witt	Tischlermeister
	Wolf- Detlef Schulz	Diplom-Ingenieur
	Thomas Dorroch	Elektromeister
	Rudolf Kreuzmann	Elektroingenieur
	Peter Johannssen	Rentner
	Anke Griese	Lehrerin
	Jörg Griese	Kriminalbeamter
	Wolfgang Schulta	Diplom-Ingenieur
	Sylvia Lübke	Diplom Bibliothekarin
	Markus Harmsen	Diplom-Ingenieur
	Oliver Behrens	Diplom Kaufmann

Der Eigenbetrieb zahlte im Berichtsjahr keine Sitzungsgelder. Der Betriebsleiter erhielt keine Bezüge.

### **3. Angaben zu den Abschlusskosten**

Die Abschlusskosten 2014 betragen für den Abschlussprüfer 5.700,00 EUR (netto).

### **4. Arbeitnehmerschaft**

Im Berichtsjahr betrug die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer 6 gewerbliche Arbeitnehmer im Kurpark- und Wirtschaftshof sowie zwei Saisonkräfte und 1 geringfügig Beschäftigter.

Mitgliedschaften bestanden im Berichtszeitraum folgende:

- Gartenbau und Berufsgenossenschaft
- Deutsche Rhododendrongesellschaft e.V.

Graal-Müritz, den 22.09.2015

Frank Giese  
Bürgermeister

Tourismus- und Kurbetrieb Ostseeheilbad Graal-Müritz  
Anlagenpiegel 2014

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				<u>Abschreibungen</u>				<u>Kennzahlen</u>			
	Stand	Zugang	Um Abgang buchung	Endstand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Buchwert	Buchwert		
	01.01.2014	2014	2014	31.12.2014	01.01.2014	2014	2014	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013	AFA RBW	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
<b>Immaterielle Vermögens- gegenstände</b>												
Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte u.ä. Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	18.299,47	0,00	0,00	18.299,47	18.299,47	0,00	0,00	18.299,47	0,00	0,00	100,00	0,00
<b>I. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Betriebsbauten	2.456.252,41	0,00	0,00	2.456.252,41	1.633.922,89	90.430,87	0,00	1.724.353,76	731.898,65	822.329,52	70,20	29,80
2. Bauten auf fremden Grundstücken	4.417.172,57	0,00	0,00	4.417.172,57	2.022.430,91	120.033,75	0,00	2.142.464,66	2.274.707,91	2.394.741,66	48,50	51,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	915.346,64	18.848,21	0,00	934.194,85	836.056,04	17.261,47	0,00	853.317,51	80.877,34	79.290,60	91,34	8,66
	7.788.771,62	18.848,21	0,00	7.807.619,83	4.492.409,84	227.726,09	0,00	4.720.135,93	3.087.483,90	3.296.361,78	60,46	39,54
	7.807.071,09	18.848,21	0,00	7.825.919,30	4.510.709,31	227.726,09	0,00	4.738.435,40	3.087.483,90	3.296.361,78	60,55	39,45

Rückstellungsspiegel 31.12.2014

	Stand 01.01.2014 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2014 EUR
Aufstellung und Prüfung JA	5.700,00	5.861,20	0,00	6.000,00	5.838,80
Steuererklärungen	3.000,00	1.530,00	0,00	2.000,00	3.470,00
Beteiligung am Umsatz Parkplatz Strandstraße	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Summe	8.700,00	7.391,20	0,00	18.000,00	19.308,80

## Tourismus- und Kurbetrieb Ostseeheilbad Graal-Müritz, Graal-Müritz

### Lagebericht 2014

#### Vorbemerkungen

Der Tourismus- und Kurbetrieb besteht seit dem 1. Januar 1994 als kommunaler Eigenbetrieb der Gemeinde Graal-Müritz.

Mit der Aufnahme der Geschäftstätigkeit der mit Gesellschaftsvertrag vom 13. Januar 1999 gegründeten Tourismus- und Kur GmbH am 1. Februar 1999, an der die Gemeinde im Berichtsjahr noch 42,98 % der Anteile hält, haben sich für den Eigenbetrieb gravierende Änderungen im Umfang und in der Struktur der wirtschaftlichen Betätigung des Eigenbetriebes ergeben. Auf der Basis des geschlossenen Aufgabenübertragungs- und Pachtvertrages vom 19. Januar 2000 (letzte Änderung/Neufassung vom 02.06.2008) wurden folgende Tätigkeiten wie in den Vorjahren aus dem Eigenbetrieb ausgegliedert und auf die Tourismus- und Kur GmbH übertragen:

- Übernahme des Haus des Gastes und der damit verbundenen Dienstleistungen für Einwohner und Gäste
- Gästeinformationen
- Zimmervermittlungs- und Reservierungssystem
- Hausinterne Veranstaltungen
- Strandbewachung und Lebensrettung (DLRG)
- Betreibung der Musikmuschel als Veranstaltungsort
- Betreibung des Konzertpavillon im Kurpark

Im Wirtschaftsjahr 2014 verblieben wie in den Vorjahren folgende Aufgabengebiete im Tourismus- und Kurbetrieb:

- Unterhaltung Seebrücke (mit Schiffsbetrieb/ Vereinbarung vom 06.03./20.03.2014)
- Unterhaltung Promenade (einschließlich Strandreinigung); Kurpark und Kurparkwege
- Vermietung Haus des Gastes

- Kurpark- und Wirtschaftshof (Stützpunkt/ Lagerhalle und Garagen; Fuhrpark usw.)
- Unterhaltung Toiletten (im Orts- u. Strandbereich, sowie im Kurpark)
- Sonstige Verwaltung (Buchhaltung durch Gemeindeverwaltung)

Der Eigenbetrieb wird auch in Zukunft Vorleistungen infrastruktureller Art für den freiwilligen Bereich der Förderung des Tourismus- und Kurwesens zu erbringen haben. Der Eigenbetrieb unterhält keine Zweigniederlassungen.

### **Darstellung des Geschäftsverlaufes**

Die finanzielle Situation hat sich im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. So wies bei Jahresbeginn das Girokonto bei der Ostseesparkasse ein Guthaben von 29,7 T€ aus und schloss am 31.12.2014 mit 145,7 T€ ab.

Der Höchstbetrag zur Liquiditätssicherung ist mit 190 T€ im Wirtschaftsplan 2014 veranschlagt.

Die ausgesprochene Haushaltssperre vom 30.05.2008 ist bis zum heutigen Tage vorsorglich beibehalten. Die Entwicklung der Liquiditätslage ist begrenzt zu beeinflussen.

Die Gesamterlöse des Jahres 2014 betragen 2.044,6 T€ und erzielten zum Wirtschaftsplan 14,1 T€ Mehrerlöse. (Gesamterlöse im Vorjahr 1.877,1 T€)

Die geplanten Gesamtaufwendungen von 1.987,9 T€ (einschließlich Zinsaufwand) konnten eingehalten werden. Es fielen Aufwendungen i. H. v. 1.954,4 T€ an. Mit den übertragenen Haushaltsmitteln aus 2013 von 11,0 T€ kam es zu einer Einsparung i. H. v. 9,9 T€

Der Wirtschaftsplan 2014 ging von einem Jahresüberschuss i. H. v. 42,6 T€ aus. Der Eigenbetrieb TUK erwirtschaftete einen Überschuss i. H. v. 90,2 T€.

Der Eigenbetrieb TUK verfügt somit über eine derzeitige Eigenkapitalquote von 28,2 % ohne Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Die gebildeten Rückstellungen von 19,3 T€ sind ausreichend bemessen und dienen zur Deckung der Prüfungskosten sowie der Aufstellung der Steuerklärungen der Jahresrechnung 2014 und noch offener Zahlungen aus Umsatzbeteiligung an den Parkplatzeinnahmen des Parkplatzes Strandstraße.

Die Einnahmesituation hat sich stetig verbessert und wurde ständig optimiert. Diese Entwicklung ist das Ergebnis der konsequenten Durchsetzung der Satzungen und rechtfertigt weiterhin den erheblichen Verwaltungsaufwand bei der Erfassung der Wohnungseigentümer mit Nebenwohnsitz in Graal-Müritz und neu hinzukommender Vermieter zu Heranziehung der Kurabgabe und FVA.

Zum Vorjahr erzielte der EB TUK Mehrerträge i. H. v. 167,5 T€. Diese setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Zuweisung von der Gemeinde Graal-Müritz mit 50,0 T€,
- Mehrerlöse aus Parkgebühren mit 56,3 T€ und
- Mehrerlöse aus Kurabgabe mit 66,8 T€.

Den Erlöserhöhungen stehen einzelne Erlösrückgänge (Wirtschaftshof) gegenüber.

Nur durch Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Optimierung wird es uns in Zukunft gelingen, dass der jährlich geplante Betriebsaufwand eingehalten wird.

Im Wirtschaftsjahr 2014 wurden 18,8 T€ in die Betriebsausstattung investiert.

Der durchschnittliche Abschreibungssatz auf die Gesamtsumme des Anlagevermögens beträgt 2,9 % und der durchschnittliche Restbuchwert liegt bei 39,5 %.

Die Bettenkapazitäten wurden im Berichtsjahr um 146 Betten gegenüber dem Vorjahr auf 7.963 erweitert.

Die Anzahl der Übernachtungen stieg von 963.492 auf 1.048.114 gegenüber dem Vorjahr.

Die Auslastung der touristischen Infrastruktur gem. Aufgabenstellung des Eigenbetriebes hat sich deutlich verbessert. Zu weiteren Kennzahlen wird auf die beiliegende Statistik verwiesen.

Der Zinsaufwand hat sich zum Vorjahr minimal verringert. Es fielen 1,3 T€ weniger Zinsen an.



## **Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Auf Grund der ständig steigenden Erwartungen der Gäste und im Hinblick auf die Kostenoptimierung der vergangenen Jahre ist eine Reduzierung der Aufwendungen nur noch in begrenztem Umfang möglich. Hier wurden die Verträge so geschlossen, dass der Aufwand begrenzt und die Risiken kalkulierbar bleiben. Die Verträge sind jährlich kündbar. (z.B. mit Aquadrom GmbH; Sicherheitsdienste; Hausmeisterservice; Wartungsverträge usw.)

Insofern wird der Schwerpunkt der künftigen Arbeit auf der weiteren Verbesserung der Erlössituation liegen obwohl auch hier die Grenzen aufgezeigt werden.

2 Strandvogte sorgen für regelmäßige Kontrollen. Die Satzung zur Erhebung der Kurabgabe wurde ab dem 01.01.2008 geändert. Der Zeitraum der Hauptsaison wurde verlängert.

Die erbrachten Leistungen des Kurpark- und Wirtschaftshofs sowohl für die Gemeindeverwaltung als auch für Dritte müssen konsequent abgerechnet und weiter optimiert werden.

Hier wurden zum Vorjahr 19,1 T€ weniger Entgelte für gemeindliche / hoheitliche Aufgaben erzielt.

Trotz großer finanzieller Belastung aus dem jährlichen Leistungsabkauf müssen wir die Errichtung des Aquadrom's als Chance für die Ortsentwicklung sehen und die dadurch gestiegene Attraktivität im Bereich der Sport- und Freizeitgestaltung.

Bezüglich der Risiken der künftigen Entwicklung ist auszuführen, dass infolge der Reduzierung der Geschäftsbereiche auch mit der Reduzierung der Risiken zu rechnen ist. Weiterhin ist festzustellen, dass die Umsatzchancen, insbesondere im Bereich der Kurabgabe, der Parkgebühren ständig dem Wettbewerb unterworfen sind und witterungsbedingte Einflüsse die Entwicklung stets negativ beeinflussen können. Bestandgefährdende Risiken werden wegen der bestehenden Verlustausgleichverpflichtung durch die Gemeinde und der positiven Tourismusentwicklung in den vergangenen Jahren nicht gesehen.

Die Gemeindeverwaltung Graal-Müritz hat ihre Finanzbuchhaltung seit 2011 auf die doppelte Buchführung umgestellt. Noch mehr als zuvor wird auf eine genaue Abgren-

zung zwischen dem Rechnungswesen Gemeindeverwaltung Graal-Müritz und dem Sondervermögen Eigenbetrieb TUK geachtet.

### **Risikomanagement**

Um negative Einflüsse sofort erkennen zu können, erfolgt eine regelmäßige Plan-Ist-Analyse. In Zusammenarbeit mit der TUK GmbH werden Übernachtungszahlen und Bettenbelegung des Ortes beobachtet und ausgewertet. Problematisch bleiben weiterhin die Liquiditätsschwankungen auf Grund der unregelmäßigen Eingänge der Umsatzerlöse. Der eingeräumte Kassenkredit von 190 T€ fängt diese Schwankungen in den Monaten der Nebensaison auf.

Graal-Müritz, den 22.09.2015

Frank Giese  
Bürgermeister

## Statistik Graal-Müritz 2014

### Anzahl der Übernachtungen

	<u>Gesamt</u>	<u>voll</u>	<u>ermäßigt</u>	<u>Kinder</u>	<u>geschäftlich</u>	<u>Sonstige</u>
<b>Gewerbliche Vermieter</b>	<b>292.716</b>	<b>226.919</b>	<b>24.343</b>	<b>30.332</b>	<b>4.066</b>	<b>7.056</b>
davon Hotels/Pensionen	229.338	187.072	16.051	16.381	3.248	6.586
davon Ferienstätten	26.441	13.358	4.039	7.993	711	340
davon gew. Ferienwohnungen	36.937	26.489	4.253	5.958	107	130
<b>Private Vermieter</b> (Ferienwohnungen, -häuser, -zimmer)	<b>285.930</b>	<b>197.042</b>	<b>25.261</b>	<b>62.091</b>	<b>666</b>	<b>870</b>
<b>Kliniken</b>	<b>312.058</b>	<b>2.066</b>	<b>186.215</b>	<b>123.777</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige</b>	<b>157.410</b>	<b>114.775</b>	<b>30.017</b>	<b>12.618</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>SUMME</b>	<b>1.048.114</b>	<b>540.802</b>	<b>265.836</b>	<b>228.818</b>	<b>4.732</b>	<b>7.926</b>

### Anzahl der Ankünfte

	<u>Gesamt</u>	<u>voll</u>	<u>ermäßigt</u>	<u>Kinder</u>	<u>geschäftlich</u>	<u>Sonstige</u>
<b>Gewerbliche Vermieter</b>	<b>68.761</b>	<b>54.228</b>	<b>4.622</b>	<b>5.813</b>	<b>1.271</b>	<b>2.827</b>
davon Hotels/Pensionen	59.576	48.299	3.358	3.968	1.168	2.782
davon Ferienstätten	3.973	2.125	718	1.010	89	31
davon gew. Ferienwohnungen	5.212	3.804	546	835	14	14
<b>Private Vermieter</b> (Ferienwohnungen, -häuser, -zimmer)	<b>40.291</b>	<b>28.670</b>	<b>2.784</b>	<b>8.639</b>	<b>75</b>	<b>123</b>
<b>Kliniken</b>	<b>14.860</b>	<b>98</b>	<b>8.867</b>	<b>5.894</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstige</b>	<b>32.705</b>	<b>24.191</b>	<b>6.613</b>	<b>1.901</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>SUMME</b>	<b>156.617</b>	<b>107.187</b>	<b>22.886</b>	<b>22.247</b>	<b>1.346</b>	<b>2.950</b>

### Durchschnittswerte

	<u>Auslastung</u>	<u>Aufenthaltsdauer</u>	<u>Kurabgabe</u>
<b>Gewerbliche Vermieter</b>	<b>41,40%</b>	<b>4,26</b>	<b>1,33</b>
davon Hotels/Pensionen	48,26%	3,85	1,37
davon Ferienstätten	40,80%	6,66	0,95
davon gew. Ferienwohnungen	22,11%	7,09	1,36
<b>Private Vermieter</b> (Ferienwohnungen, -häuser, -zimmer)	<b>24,42%</b>	<b>7,10</b>	<b>1,35</b>
<b>Kliniken</b>	<b>117,14% *</b>	<b>21,00</b>	<b>0,62</b>
	<b>36,56%</b>	<b>6,69</b>	<b>1,11</b>

Die Angaben resultieren aus der Auswertung der Meldescheine und sonstige Übernachtungsmeldungen.  
Die Durchschnittswerte errechnen sich z.T. aus der Bettenangabe zur Berechnung der Fremdenverkehrsabgabe.

\* resultiert aus Aufbettungen bei Besuch von Angehörigen

Statistik Graal-Müritz 2014

Bettenkapazität 2014

	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Kureinrichtungen	740	740	690	690	740	740	740	740	740	740	740	740
Ferienstätten	180	180	180	180	180	186	186	186	186	186	186	238
Pensionen	209	344	337	337	335	335	313	313	301	281	281	281
Hotels	1.111	933	933	933	918	918	864	914	810	764	769	769
gew. FW, FZ, FH, Bung	602	617	509	488	281	281	299	291	291	291	247	
FW, FH, FZ, Bung	3.371	3.253	3382	3177	3627	2.963	2.714	2.116	2.116	2.044	1.811	1.740
Zelten	1750	1750	1750	1750	1750	1.750	1.750	1.750	1.750	1.750	1.750	1.750
	<b>7.963</b>	<b>7.817</b>	<b>7.781</b>	<b>7.555</b>	<b>7.831</b>	<b>7.173</b>	<b>6.866</b>	<b>6.310</b>	<b>6.194</b>	<b>6.056</b>	<b>5.784</b>	<b>5.518</b>

6213 Betten gemäß FVA Bescheide ( ohne Zelten)

Vergleich von Übernachtungen und Ankünften		2013	2014	Differenz	Prozent
Anzahl der Übernachtungen		2013	2014		
<b>Gewerbliche Vermieter</b>					
davon Hotels/Pension		267.468	292.716	25.248	109,4%
davon Ferienstätten		202.422	229.338	26.916	113,3%
davon gew. Ferienwohnungen		27.789	26.441	-1.348	95,1%
		37.257	36.937	-320	99,1%
<b>Private Vermieter</b>					
(Ferienwohnungen, -häuser, -zimmer)		258.766	285.930	27.164	110,5%
<b>Kliniken</b>		285.690	312.058	26.368	109,2%
<b>Sonstige</b>		151.568	157.410	5.842	103,9%
<b>Summe</b>		963.492	1.048.114	84.622	108,8%
<b>Anzahl der Ankünfte</b>					
<b>Gewerbliche Vermieter</b>					
davon Hotels/Pension		59.497	68.761	9.264	115,6%
davon Ferienstätten		49.975	59.576	9.601	119,2%
davon gew. Ferienwohnungen		4.166	3.973	-193	95,4%
		5.356	5.212	-144	97,3%
<b>Private Vermieter</b>					
(Ferienwohnungen, -häuser, -zimmer)		35.459	40.291	4.832	113,6%
<b>Kliniken</b>		13.604	14.860	1.256	109,2%
<b>Sonstige</b>		32.186	32.705	519	101,6%
<b>Summe</b>		140.746	156.617	15.871	111,3%
<b>Kurabgabe</b>		1.207.726	1.274.745	67.019	105,5%

**Tourismus- und Kurbetrieb Ostseeheilbad Graal-Müritz, Graal-Müritz**  
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2014

---

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetrieb Tourismus- und Kurbetrieb Ostseeheilbad Graal-Müritz, Graal-Müritz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Durch § 13 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmung der Betriebsatzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgelegten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

**Tourismus- und Kurbetrieb Ostseeheilbad Graal-Müritz, Graal-Müritz**  
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2014

---

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Ribnitz-Damgarten, den 28. Oktober 2015

Hanseatische Prüfungs- und  
Beratungsgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Dietmar Hölscher  
Wirtschaftsprüfer

  
Eberhard Krutzsch  
Wirtschaftsprüfer

